

# Bundesliga-Flair in Bökendorf

## Super-Cup für Frauen-Bundesligisten

Bökendorf (bri). Nach der WM wartet auf die heimischen Frauenfußball-Fans der nächste Leckerbissen. Anlässlich des 90-jährigen Vereinsbestehens richten die Frauen des SV 21 Bökendorf am Sonntag, 31. Juli, den Bökendorfer Super-Cup aus. Mit dabei sind Frauenfußball-Bundesligisten.

Ein vergleichbares Frauenfußball-Turnier hat es im Kreis Höxter noch nicht gegeben. Der SV Bökendorf macht es möglich.

»Der Aufstieg in die Bezirksliga, das Vereinsjubiläum und jetzt das große Turnier. Das ist alles eine Riesen-Geschichte«, sagt Sven Schmidt, Trainer der Bökendorfer Fußball-Frauen. »Wir machen viel für den Frauenfußball im Kreis Höxter. Der Hummel-Cup im Winter mit über 30 Teams hat sich bereits etabliert.« Nun haben sich die Verantwortlichen des SV 21 Bökendorf an eine noch größere Nummer gewagt.

Sechs Mannschaften spielen am Samstag, 31. Juli, ab 12 Uhr, um den 1. Bökendorfer Supercup. Eine Agentur, die den SVB unterstützt, und der Verein konnten für das Turnier die Zweitligisten Herforder SV und Borussia Mönchengladbach sowie die Drittligisten VfL Bochum, FFC Heike Rheine und Sportfreunde Siegen gewinnen.

Der Herforder SV mit dem in der Region bekannten Trainer Jürgen

Prüfer (Ex-Coach SpVg. Brakel) ist erst in der vergangenen Saison aus der ersten Frauenfußball-Bundesliga abgestiegen. Borussia Mönchengladbach ist souverän in die zweite Liga aufgestiegen. Bei Heike Rheine und Siegen handelt es sich um traditionsreiche Mannschaften. Die Sportfreunde Siegen waren bis Mitte der 90-iger das erfolgreichste Frauenfußballteam in Deutschland. Beim FFC Heike Rheine haben einst Nationalspielerinnen wie Kerstin Garefrekes ihre Fußballschuhe geschmückt.

Auch Gastgeber Bökendorf ist beim Super Cup dabei. »Wir wollen Spaß haben und uns so gut es geht präsentieren. Das Erlebnis steht im Vordergrund«, betont SVB-Trainer Sven Schmidt. Corinna Kreylos (SpVg Brakel) und Lena Brinkmann (Phönix Höxter) spielen beim Turnier im Bökendorfer Team mit. Mit weiteren Verstärkungen laufen Gespräche.

Gespielt wird im System jeder gegen jeden. Für den Sieger winken 500 Euro und zudem ein Mega-Pokal vom gleichen Wert. Der Bökendorfer Sportplatz wurde für das Turnier rundum renoviert. Der Sonntag beginnt um 11 Uhr mit einem Vorspiel der U 14 Mädchen Stützpunkte aus den Kreisen Höxter und Warburg. Auf die heimischen Fans wartet ein Fußball-Leckerbissen.

Die Eintrittspreise betragen für Erwachsene fünf Euro (VVK vier Euro) und für Jugendliche bis 18 Jahren drei Euro (VVK zwei Euro). Vorverkaufsstellen sind die Fleischerei Sentler, Volksbank Brakel sowie die Sparkasse Höxter.



Ein Mega-Pokal für den Sieger. Beim SV Bökendorf freuen sie sich auf den 1. Frauenfußball-Super-Cup mit (hinten von links) Trainer Sven Schmidt, Geschäftsführer Werner Starke, Pokal-Sponsor Matthias Mewes, Kristin Rubarth, erster Vorsitzender Fritz Sentler, zweiter Vorsitzender Klaus Ridder sowie (vorne von links) Meike Grewe und Svenja Schäfer. Foto: Lena Brinkmann

## Bayindir verstärkt Brakel

### Kader des Fußball-Landesligisten steht

Brakel (üke). Fußball-Landesligist SpVg. Brakel vermeldet für die kommende Saison einen weiteren Neuzugang: Ertan Bayindir, der zuletzt für den SV Benhausen im Kreis Paderborn und davor bei der DJK Mastbruch spielte, hat seine Zusage gegeben.

»Mit 26 Jahren bringt Bayindir die notwendige Erfahrung mit. Er ist ein Mittelfeldspieler und kann auf verschiedenen Positionen eingesetzt werden«, freut sich Trainer

Andreas Grütznert über den Neuen. »Wir haben jetzt 18 Spieler im Kader und sind in der Breite gut aufgestellt.«

Das erste Vorbereitungsspiel haben die Brakeler ohne Neuzugang Tobias Puhl gegen den hessischen Verbandsligisten FSV Dörenberg 0:4 verloren. »Die Dörenberger sind in der Vorbereitung bereits drei Wochen weiter. Trotzdem war es für uns ein guter Test«, sagt Grütznert.



Pfeilschnell gehen die Läufer des Bambiniirennens an. Am Ende siegt Kilian Lorenz (Nummer fünf). Die Nachwuchsläufer werden von ihren Eltern angefeuert und zeigen starke Auftritte. Die Jüngsten sorgen in Hembsen für Rekorde und tolle Stimmung. Fotos: Heinz Wilfert

# Nahen zieht an und siegt

Beim Volkslauf in Hembsen sind 329 Teilnehmer dabei – Simone Siepler schnellste Frau

Hembsen (nf). Als Mathias Nahen dem Ziel entgegen läuft, braucht er sich nach keinem Gegner mehr umzudrehen. Souverän gewinnt der Bad Driburger nach einer taktisch perfekten Leistung den sechsten Hembser Volkslauf,

Mit seiner Siegerzeit von 34.05 Minuten hat der Ausdauersportler den vor drei Jahren aufgestellten Streckenrekord pulverisiert. Beifall ist dem Sieger sicher.

Auf Platz zwei kam Christian Fiedler vom TSV Schloß Neuhaus, (34.41 Minuten). Auch der Zeitplatzierte blieb mit 34.41 Minuten unter dem alten Streckenrekord, den David Beverungen 2009 mit 35.11 Minuten aufgestellt hatte.

Nahen hatte schon nach etwa drei Kilometern den Turbo eingelegt und sich energisch von Fiedler abgesetzt. Bis nach Erkeln war eine Dreiergruppe mit dem Drittplatzierten Wolfgang Freitag noch eng zusammen gewesen.

Bis zum Zieleinlauf vergrößerte Nahen seinen Vorsprung kontinuierlich, weil er sein Tempo hochhielt. Freitag wurde Dritter (36.01 Minuten). Michael Amstutz von der NSU Brakel belegte mit der Endzeit von 37.11 Minuten den vierten Platz. Routinier Michael Amstutz lobte den Sieger, der übrigens seit kurzem in seinem Maler-Fachbetrieb beschäftigt ist: »Mathias Nahen hat angegriffen, wo es besonders weh tut, nämlich an einer langen Steigung.« Auf den letzten zwei Kilometern konnte er, begünstigt durch den leichten Rückenwind, locker laufen und zum

ersten Mal in Hembsen gewinnen. Damit zeigte der Läufer vom TV Jahn Bad Driburg, dass seine Form derzeit exzellent und die Verletzung vom Frühjahr auskuriert ist.

Auf Platz fünf kam Josef Struck (SV Kollerbeck) in 37.31 Minuten ins Ziel. Mit Klaus Menne schaffte es ein weiterer Spitzenläufer aus dem Kreis unter die ersten Zehn. Der NSU-Läufer bereitet sich derzeit ganz speziell auf den Marathon in Berlin für Sonntag, 25. September, vor. Hier geht Menne in der Meisterschaft für Steuerberater an den Start. »Mit einer Zeit unter drei Stunden kann ich dort unter die ersten Drei kommen«, hat der Brakeler seine Zielvorgabe gemacht.

Unter die besten 15 gelangten Dieter Weinholz vom SV Brenkhausen/Bosseborn in 38.44 Minuten als Zwölfter und Sebastian Hoblitz in 38.48 Minuten als 13. Eike Schroth von der NSU Brakel in 38.56 Minuten als 14. sowie Christoph Gieffers als 15. in 39.41 Minuten. Schroth und Gieffers laufen für den TuS Hembsen. Dank der idealen Laufbedingungen konnten viele Athleten persönliche Bestzeiten aufstellen. So wie der für die Steinheimer »Man teou Renners« startende Manuel Budde (42.40). Gleichzeitig galt Hembsen als Wertungslauf für den Hochstift-Cup, so dass viele Teilnehmer aus dem Kreis Paderborn dabei waren. 329 Athletinnen und Athleten bewiesen, dass der Hembser Volkslauf sehr beliebt ist. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine Rekordbeteiligung und eine Steigerung um 60 Läufer.

Die Gastgeber vom TuS Hembsen wissen, wie eine solche Veran-



Mit dem Fahrrad fahren Berthold Tenge (links) und Johannes Kleibrink voran. Stellvertretender Bürgermeister Johannes Krömeke nimmt über zehn und 4,9 Kilometer jeweils den Startschuss vor.

staltung organisiert werden muss. In der Dorfmitte herrschte wieder einmal Volksfeststimmung. Bei den Starts mussten die Autos warten. Brakels stellvertretender Bürgermeister Johannes Krömeke ließ es sich nicht nehmen, die Läufer auf die Reise zu schicken. Diesmal gab es auf dem Rad zwei Vorfahrer: Johannes Kleibrink war für den schnellsten Mann zuständig und Berthold Tenge für die schnellste Frau.

Simone Siepler (LF Lühtringen) gewann bei den Frauen in 45.30. Im Lauf über 4,9 Kilometer machten die Brüder Beine von der DJK Brakel die Plätze eins und zwei unter sich aus. Der ältere Marcel gewann in 17.53 Minuten vor Christoph in 18.26 Minuten. Christoph Beine hatte am Tag vorher bei einem Bahnlauf in Dortmund mit seiner Zeit von 17.38 Minuten

über 5000 Meter noch eine absolute persönliche Bestleistung aufgestellt. »Der Lauf steckte mir noch in den Oberschenkeln« sagte der 16-Jährige, der über schwere Beine klagte.

Ulrich Radtke (PSV Holzminden) wurde auf der kurzen Strecke in 18.47 Minuten Dritter. Der 15-jährige Luca Soares (SV Reelsen) war als Vierter in 18.50 Minuten top. Die 11-jährige Kea Wagemann (HLC Höxter) rannte in 21.05 Minuten auf Platz 21.

Groß war die Resonanz bei den Schülerläufern und beim Bambinierennen. Die ersten Drei bei den Schülern waren Niklas Kemper (LG Bauerkamp) vor Luis Brett (HLC Höxter) und Daniel Ebberts (TuS Hembsen). Wie ein Wirbelwind war Kilian Lorenz auf der Bambiniestrecke unterwegs und als Erster wieder im Ziel.



Marcel Beine (DJK Adler Brakel) siegt vor seinem Bruder Christoph über 4,9 Kilometer.

## »Hannover 96 ist echt cool«

Lütmarser Schüler zu Gast beim Fußball-Bundesligisten Hannover 96

Hannover/Lütmarsen (WB). Diesen Vormittag werden die Schüler der Schule am Heiligenberg aus Lütmarsen so schnell nicht vergessen. Ein Besuch bei den Bundesligakickern von Hannover 96 sorgte dafür.

Mit ihren Lehrern Manfred Spieker, Lothar Barkhausen und Nicola Friedrich führen die Schüler der Klassen acht bis zehn zum Tabellenvierten der abgelaufenen Saison. Hergestellt hat den Kontakt Jürgen Holletzek. Der Boffzener ist Leiter der 96-Fußballschule und nahm die Lütmarser auf dem Trainingsgelände in Empfang.

Erwartungsvoll warteten die Jugendlichen dort auf die Spieler, die

eine tolle Bundesligasaison gespielt hatten. Als dann die Spieler Didier Ya Konan, Jan Schlaudraff, Konstantin Rausch und Lars Stindl mit ihrem Trainer Mirko Slomka erschienen, war es vorbei mit der Zurückhaltung.

Die Fans aus Lütmarsen wollten sofort ein Foto machen und begaben sich auf Autogramm jagd. Jedoch mussten sie sich noch gedulden, denn Mirko Slomka wollte mit dem Training beginnen.

Die Übungseinheiten beeindruckten nicht nur die Schüler und Lehrer, sondern auch die mittlerweile zahlreich erschienenen Zuschauer. Nach Trainingsschluss war es dann endlich soweit. Einige

Spieler und Mirko Slomka nahmen sich nun Zeit für ihre Fans aus dem Kreis Höxter, stellten sich den Fragen und erfüllten viele Autogramm- und Fotowünsche der Lütmarser Schüler, die begeistert waren.

Anschließend besichtigten die Lütmarsener noch gemeinsam mit Jürgen Holletzek die AWD-Arena. »Das ist ein herrliches Stadion«, sagte Lehrer Manfred Spieker. Abschließend leitete Jürgen Holletzek im Presseraum noch eine Pressekonferenz mit den Schülern und Lehrern. Am Ende des Besuches waren sich alle Beteiligten einig: »96 und seine Spieler sind echt cool.«



Trainer Mirko Slomka (links) und seine Spieler Jan Schlaudraff, Lars Stindl, Konstantin Rausch, Moritz Stoppelkamp und Didier Ya Konan sowie Jürgen Holletzek (rechts), Leiter der Fußballschule von Hannover 96, mit den Schülern und Lehrern der Schule am Heiligenberg.